

Protokoll der Kommissionssitzung

Mittwoch, 1. Juli 2026, 18:30 Uhr, Stiftskeller Admont

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung Protokoll der Kommissionssitzung vom 23.03.2026
3. Bericht des Vorsitzenden
 - Aktuelle Themen
4. Bericht der Geschäftsführerin
 - Aktuelle Themen
 - Marketingaktivitäten und -kooperationen
 - Laufende und geplante Projekte
5. Präsentation und Beschluss
 - Personalangelegenheiten (nicht öffentlich) inkl. Dienstpostenplan adaptiert
7. Allfälliges

Anwesenheitsliste

Unternehmer:innen

MGI Liezen, Kaltenbrunner Friedrich
Steinmetz Thomas
Binder OG, Michalka Heinz
Matschweiger Ulrich
Ferdinand Vasold GmbH, Vasold Peter
Kaiserau Tourismus, Mario Brandmüller

Gemeindevertreter:innen

Berger Bettina, Admont
Enhuber Angelika, Ardning
Blazevic Andjelko, Liezen
Wasmer Stefan, Liezen

Weitere

Egger Jaqueline, TV Gesäuse
Wöhri Karoline, TV Gesäuse
Pirringer Barbara, TV Gesäuse
Hofbauer Sylvia, TV Gesäuse

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fritz Kaltenbrunner eröffnet um 18:36 Uhr die Kommissionssitzung, begrüßt die Kommissionsmitglieder und bedankt sich beim Hausherrn, Ulrich Matschweiger, für die Möglichkeit, die Sitzung im Stiftskeller abhalten zu können.

Da sowohl bei den Wirtschaftstreibenden als auch den Gemeindevertretern zumindest 1/3 der Mitglieder anwesend ist, wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Beschlussfassung Protokolle

Das Protokoll der Kommissionssitzung vom 23. März 2026 wird **einstimmig beschlossen**.

3. Bericht des Vorsitzenden

Öst. Hotelvereinigung – Termin bei LR Dr.

Die ÖHV lud am 10.06.2026 zu einem Gipfeltreffen nach Graz ein. In Vertretung des Vorsitzenden nahm Ulrich Matschweiger als Vorsitzender-Stellvertreter gemeinsam mit Geschäftsführerin Jaqueline Egger teil.

Dabei wurden die Anliegen und Herausforderungen der Region Gesäuse zum Thema Mikro-ÖV und „letzte Meile“ eingebracht. Insbesondere wurde auf die nach wie vor offenen Themen rund um den Ennsradweg sowie auf die sich verschlechternde Erreichbarkeit der Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln hingewiesen. Es wurde betont, dass gerade Gäste des Nationalparks und naturorientierte Urlauber zunehmend ohne eigenes Auto anreisen möchten und daher auf ein attraktives öffentliches Mobilitätsangebot angewiesen sind.

Ein möglicher Lösungsansatz könnte zukünftig eine halbautonome Mobilitätslösung sein, (Projekt „HAF-ALP Tour). Dieses ist zwar kein spezifisches Gesäuse-Projekt, zeigt jedoch

auf, dass diese Form der Mobilität künftig einen Beitrag zur Verbesserung im alpinen Raum leisten könnte.

Matlschweiger U. wies darauf hin, dass in Österreich bei Mobilitätsthemen häufig unterschiedliche Zuständigkeiten bestehen und die Verantwortung zwischen den beteiligten Stellen gerne oft weitergegeben wird. Umso wichtiger sei es, die Anliegen der Region weiterhin konsequent zu vertreten. Hinsichtlich des Ennsradwegs wurde angemerkt, dass touristische bzw. periphere Radwege derzeit nur eingeschränkt unterstützt werden, da der Fokus der Förderpolitik auf Radwegen für den Alltags- und Pendelverkehr liegt. Egger ergänzte, dass die zuständige Landesrätin dem Projekt Ennsradweg grundsätzlich offen gegenüberstehe. Weiters wurde seitens der Vertreter aus dem Gesäuse angeregt, das Sammeltaxi in den Verkehrsverbund zu integrieren, um eine Einbindung in das Klimaticket sowie in die offiziellen Fahrpläne zu ermöglichen.

Winterklausur des TVB Gesäuse am 22.06.2026

Auf Anregung der letzten Vollversammlung fand Ende Juni auf Schloss Röthelstein eine Klausur zum Thema „15. Jänner. 15 Grad. Was nun?“ statt.

Rund 40 Teilnehmer erarbeiteten in vier Gruppen gemeinsam Ideen und Ansätze, wie die Winter- und Nebensaison durch neue Zielgruppen und innovative Angebote gestärkt werden können, insbesondere vor dem Hintergrund schneearmer Winter. Dabei wurde unter anderem diskutiert, welche bestehenden Sommerangebote auch in der Wintersaison umgesetzt oder adaptiert werden können. Ergänzend wurden Good-Practice-Beispiele aus anderen Regionen und Ländern vorgestellt.

Die im Rahmen der Klausur erarbeiteten Ergebnisse sollen als Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung und touristische Weiterentwicklung der Region dienen.

Kontostand per 30.06.2026:	€ 694.159,91
vgl. 19.03.2026:	€ 836.501,00
vgl. 01.01.2026:	€ 856.219,00

Davon wurden € 300.000,00 als Termineinlage mit 3 Monaten Bindung und einer Verzinsung von 1,125 % angelegt.

4. Bericht der Geschäftsführerin

Aktuelle Themen

Österreichische Tourismusstrategie

Egger berichtet über die neue österreichische Tourismusstrategie „Vision T“, welche am 15. Juni 2026 in Wien vorgestellt wurde. Die Strategie verfolgt das Ziel eines Tourismus, der „wertvoll für alle – 365 Tage im Jahr“ ist und wirtschaftliche, ökologische sowie gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Als neue Orientierung dient ein Wertekompass, der auf den drei Leitgedanken Wertschöpfung, Wertschätzung und Werterhalt basiert und als Grundlage für die zukünftige Tourismuspolitik dient. Schwerpunkte der Strategie sind die Stärkung des Ganzjahrestourismus, Nachhaltigkeit, Digitalisierung,

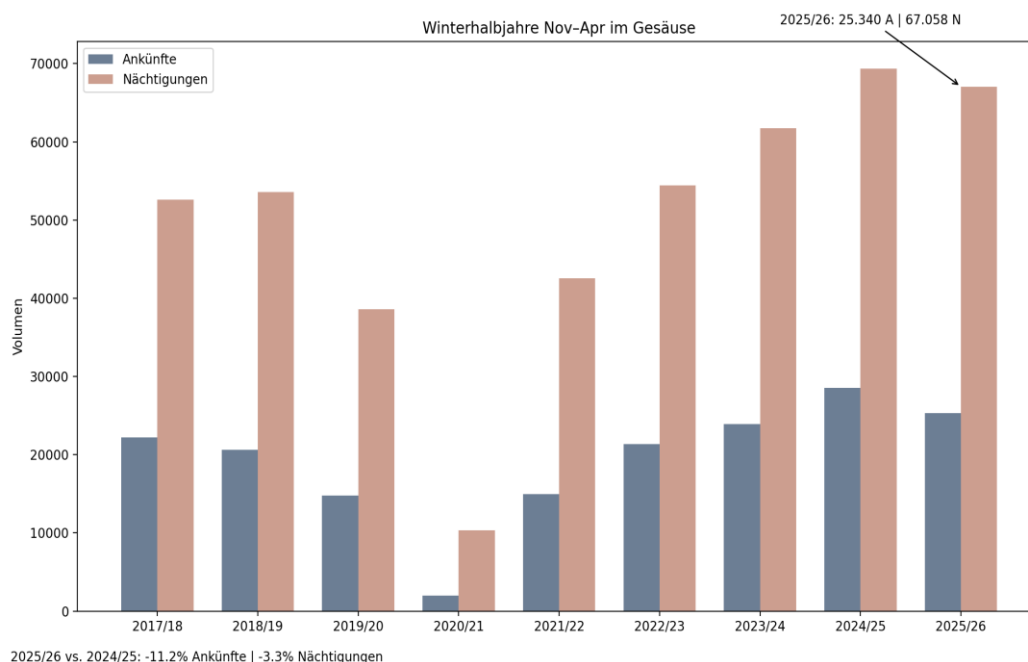
Fachkräftesicherung sowie die Steigerung der regionalen Wertschöpfung. Auch der Begriff Lebensraum fließt ein. Der Erfolg der Strategie soll künftig anhand messbarer Indikatoren und nicht mehr ausschließlich über Übernachtungszahlen bewertet werden.



Nächtigungszahlen

Im Vergleich zum Winter 2024/25 (Rekordjahr) verzeichnete der vergangene Winter aufgrund des Schneemangels -3,3 % bei den Übernachtungen. Vergleicht man aber mit dem Winter 2017/18, so konnten +27,4 % bei den Übernachtungen erzielt werden.

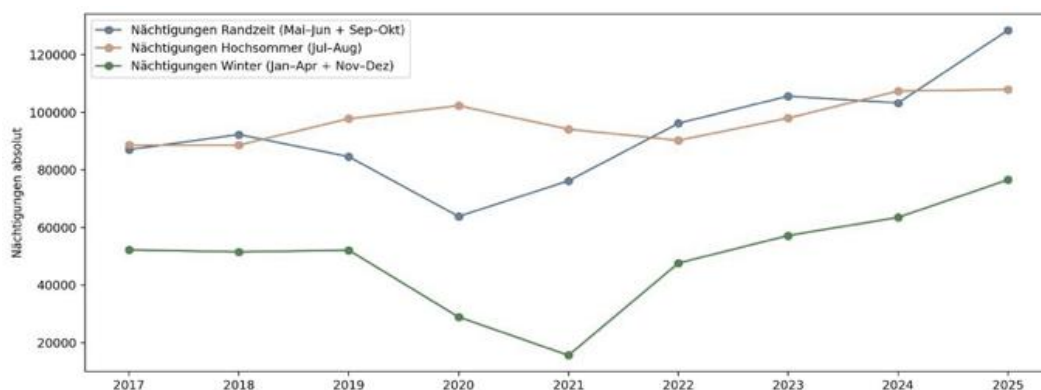
Damit zeigt sich eine positive Entwicklung der Wintersaison, obwohl die Schneesituation sehr herausfordernd war.



Besonders deutlich wird, dass die Randzeiten (Mai-Juni und September-Oktober) zunehmend an Bedeutung gewinnen und mittlerweile den größten Anteil an den Übernachtungen ausmachen. Die Erweiterung der Saisons ist somit bereits klar erkennbar: Während das Gesäuse traditionell stark im Sommer (Juli-August) positioniert ist, gewinnen die übrigen Monate zunehmend an Relevanz.

Daraus ergibt sich die strategische Schlussfolgerung, die ganzjährige Qualität des Gesäuses künftig stärker in der Positionierung zu verankern und zu prüfen, wie klassische Sommerthemen auch in Rand- und Winterzeiten übertragen werden können.

Auf die Frage von Stefan Wasmer nach dem Hauptmotiv für einen Urlaub im Winter führt Egger aus, dass Skitouren nach wie vor eine wichtige Rolle spielen, hier jedoch bei Schneemangel eine hohe Ausfallquote besteht. Gleichzeitig gewinnen sanftere Themen wie Winterwandern oder Adventangebote an Bedeutung. Insgesamt wurde festgehalten, dass die Region derzeit noch stark von Schnee abhängig ist und dieser Abhängigkeit künftig entgegengewirkt werden muss. Ziel ist es, klimatische und gesellschaftliche Veränderungen ernst zu nehmen und anderen Regionen durchaus mitunter einen Schritt voraus zu gehen, anstatt künstlich an klassischen Winterbildern festzuhalten. Ergänzend wird von Karoline Wöhri eingebracht, dass Gäste laut Rückmeldungen aus den Betrieben insbesondere die Ruhe und Stille im Gesäuse schätzen.



Tourismusbeirat Spielberg, 09.06.2026

In der letzten Sitzung des Tourismusbeirates, an der die Geschäftsführer aller elf steirischen Erlebnisregionen, Vertreter von Steiermark Tourismus sowie Vertreter der Tourismusabteilung des Landes teilnahmen, wurde darüber informiert, dass die **Nächtungsabgabe** ab Dezember 2026 valorisiert wird. Voraussichtliche Erhöhungen:

Beherbergung	€ 2,50 → € 2,80
Camping	€ 2,00 → € 2,20
Schutzhütten	€ 1,50 → € 1,70

Je 50 % der Nächtungsabgabe gehen an das Land Steiermark bzw. den TVB.

Als künftige **Marketingschwerpunkte** wurden insbesondere das Innenmarketing sowie die Bearbeitung des chinesischen Marktes genannt. Darüber hinaus wurde eine neue Kostenstruktur für das gemeinsame **Webportal** ab 2027 angekündigt. Ebenfalls ab 2027 sind voraussichtlich **Förderkürzungen** zu erwarten, die sowohl gewerbliche Förderungen als auch Förderungen für Tourismusverbände betreffen werden.

Förderprojekte

Durch das Einreichen von Förderprojekten beim Land Steiermark und bei LEADER konnten seit 2024 € 211.000 lukriert werden. Durch diese zusätzlichen Mittel konnten Budgetlücken zu einem wesentlichen Teil kompensiert, strategisch wichtige Projekte umgesetzt und die Handlungsfähigkeit der Region aufrecht erhalten und gestärkt werden. Weiters haben die Fördermittel Investitionen deutlich über den Eigenmitteleinsatz hinaus ermöglicht, was zwar ein großer Erfolg – aber kein dauerhaftes Finanzierungsmodell ist.

FÖRDERMITTEL seit 2024

211.000 €

hebeln

463.000 €

PROJEKTVOLUMEN

1 € Förderung → 2,20 € Projektvolumen

Was dadurch möglich wurde



Marke & Sichtbarkeit

Markenaufbau und Kommunikation nach "Innen"



Digitalisierung & Service

Digitalisierungsupgrade und Gästemeldewesen



Angebot & Infrastruktur

Hüttenrunde *vegan edition und Wegweisend



Positionierung

Sterne als strategisches Zukunftsthema

Projekt-Updates

Digitalisierungsupgrade

- Projektbericht, -abrechnung und Prüfung abgeschlossen
- Förderung bereits vollständig ausbezahlt (€ 18.000/ohne Abzug)

Gästemeldewesen digital

- Betriebs-Services Zeitung – Was kann der TVB für dich tun?
- Vermieter:innenhandbuch-Update in Arbeit
- Immer mehr Betriebe melden Gäste online
- Projektabschluss: Juli 2026

Durch dieses Projekt wurde die Kommunikation zwischen Betrieben, Gemeinden und TVB intensiviert.

Gesäuse Innenschau

- 2. Gesäuse Infozeitung an 14.000 Haushalte versandt
In dieser Broschüre wird eindrucksvoll aufgezeigt, welche Services der TVB seinen Betrieben anbieten kann und welche Relevanz ein TVB hat.
- Laufende PR in Regionalmagazinen und Gemeindezeitungen
- Neue Regionstafeln in Arbeit



Aktuelle Themen

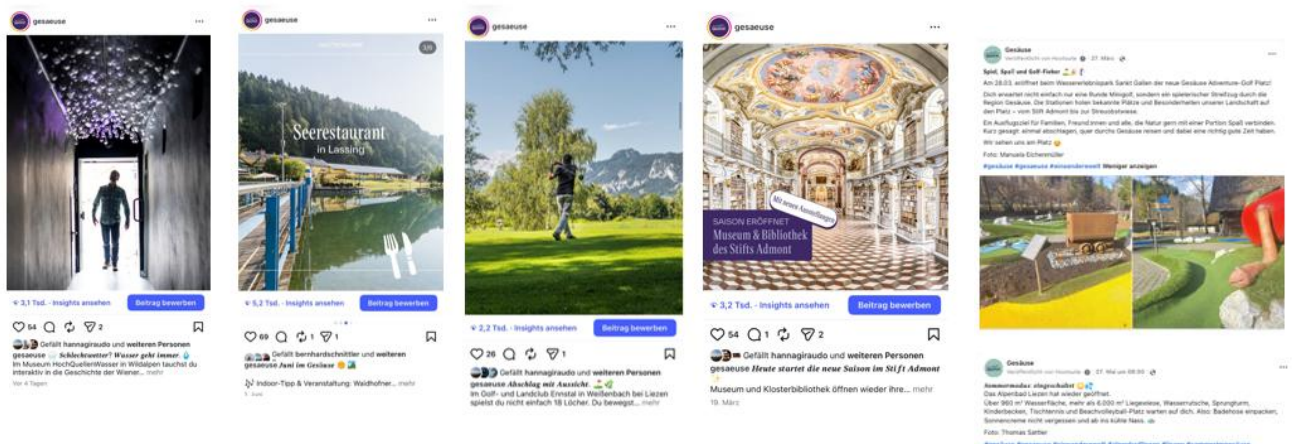
Gespräche mit Gemeinde Selzthal

Selzthal liegt räumlich zentral im Gesäuse, ist derzeit jedoch als Gemeinde der Ortsgruppe D und damit als Nicht-Tourismusgemeinde touristisch aktuell nicht in den Tourismusverband eingebunden. Eine Aufnahme würde die Region sowohl räumlich als auch strategisch sinnvoll ergänzen.

Selzthal hat grundsätzlich Interesse an einem Beitritt zum Tourismusverband durch eine freiwillige Aufstufung in die Ortsgruppe C, wofür ein entsprechender Gemeinde-ratsbeschluss erforderlich ist. Durch seine Funktion als starker Mobilitätsknoten und den Bahnhof ergibt sich großes Potenzial für öffentliche Anreise, Bahn&Rad-Angebote, Besucherlenkung sowie nachhaltige Mobilitätsangebote. Zudem könnten regionale Projekte wie Radwege, Beschilderung, Veranstaltungen, Gästeinformation und Angebotsentwicklung durch die Einbindung von Selzthal durchgängiger, vernetzter und wirkungsvoller gedacht werden.

Marketingaktivitäten & -kooperationen

Marketingverantwortliche Wöhri Karoline präsentiert die Highlights und betont, dass routinemäßig neben laufenden Kampagnen zu den Kernthemen wie Wasser, Berg und Kultur stets die gesamte Region beworben wird.



Marketingschwerpunkt: Sterne im Gesäuse

- Eigene Landingpage www.gesaeuse.at/sterne, auf welcher alle teilnehmenden Stakeholder mit ihren Angeboten sichtbar gemacht werden. Die Zugriffszahlen sind bereits auf dem Niveau der Gesäuse Hüttenrunde *vegan edition!
- Betriebe mit Angeboten zu diesem Thema können Fotopakete buchen, damit die Bildsprache passt



Das Projekt wächst sehr stark von innen nach außen und viele Betriebe entwickeln Angebote zum Sternenthema, die der TVB gerne unterstützt.

Maßnahmen



Das Angebot „Dinner & Sterne“, das in der letzten Sitzung noch nicht vollständig konkretisiert war, wurde mittlerweile finalisiert und inhaltlich geschärft. Im Mittelpunkt des Formats steht zunächst der kulinarische Genuss, anschließend folgt die Wissensvermittlung rund um das Thema Sternenhimmel. Das Dinner findet am 10. Oktober im Nationalpark Pavillon statt.

Da der Tourismusverband mit diesem Projekt keine Einnahmen erzielen darf, werden Medienvertreter und reichweitenstarke Influencer persönlich eingeladen. Ebenso sollen einheimische Stakeholder eingebunden werden. Zusätzlich werden einige Plätze verlost. Ab 2027 ist geplant, das Format in Serie umzusetzen; dann soll auch eine reguläre Tischreservierung im Vorfeld möglich sein.

Medienecho

The collage features several media snippets:

- OÖ Nachrichten**: Article titled "Eisenwurzungen nun „Dark Sky Reserve“".
- Die Presse**: Article titled "Licht ins Dunkel? Unerwünscht!".
- steiermark.orf.at**: Article titled "Naturnachtgebiet will Dunkelheit bewahren".
- ORF.at News**: Multiple news items including "„Rose“: Eine Heldin eröffnet die Diagonale", "Regierung plant Spritpreisbremse", "SPORT ÖFB-Cup: LASK löst Finalticket nach Overtime in Ried", "ÖSTERREICH Eisenwurzungen nun „Dark Sky Reserve“", and "SPORT Hauser erklärt überraschend Rücktritt".
- KLEINE ZEITUNG**: Article titled "Sterne-Fokus bei Veranstaltungen im größten Naturnachtgebiet Mitteleuropas".

Below the collage, a large article from **Gesäuse** is displayed:

6.000 Sterne strahlen am Nachthimmel

Das Gesäuse ist Teil des „Dark Sky Reserve-Gebiets“ und will das Schutzgebiet achtsam zugänglich machen.

Das Naturnachtgebiet Eisenwurzungen vereint 20 Gemeinden und sechs Schutzgebiete – darunter den Nationalpark Gesäuse – in der Steiermark, Österreich sowie Niederösterreich. Mit rund 2.400 Quadratkilometer Fläche bildet es einen der größten zusammenhängenden Schutzräume Österreichs – und die größte Naturnachtgebiet Mitteleuropas. Das Ziel: Die Lichtverschmutzung zu reduzieren und den natürlichen Nachthimmel sowie Lebensraum von Mensch, Tier und Pflanze zu bewahren. Mit dem Dark Sky Reserve wurde es...

was ausgerichtet, das nicht gemacht werden, sondern erhalten gelassen ist: die Nacht in ihrer ganzen Kraft. betont Ingeborg Egger, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Gesäuse.

Dunkelheit Österreichs
In klaren Nächten sind im Gesäuse bis zu 6.000 Sterne, die Milchstraße im gesamten Ausmaß sowie zahlreiche Planeten mit bloßem Auge sichtbar. Der dunkle Ort Österreichs liegt im gesamten Alpenraum befindet sich laut Messungen dabei im Bereich „Zwei-Himmelsgrade“, was die besonderen Gegebenheiten bewahren und die gleichzeitige Interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen können, sagt Ingeborg Egger. Gemeinsam mit dem Nationalpark und den Betreibern der Region werden daher eine Reihe von Sternenbezogenen Initiativen, Veranstaltungen und besonders geeigneten Sternenbeobachtungsplätzen ins Leben gerufen. Die Ausrichtung aller Veranstaltungen finden Sie hier: www.gesaeuse.at/stern



- Wien Palmers Haus
- An stark frequentierten Straßen
- U-Bahn im Gesäuse Design

Und das Thema kommt an! Die Landingpage hat jetzt schon die meisten Aufrufe auf der gesamten Website.

Sterne & Hütten im Gesäuse – Digital Out of Home Präsenz in den Niederlanden an stark frequentierten Plätzen, wie Bahnhöfen und U-Bahnstationen.



Sterne & Rafting im Gesäuse

- Videodreh beim Raftingcamp Palfau
- Wildwasser-Abenteuer am Tag – Sterne schauen in der Nacht
- Nationale & internationale Online-Marketing-Kampagne in Kooperation mit Steiermark Tourismus

Dass die Marketingmaßnahmen wirken, zeigt sich auch bei der Auswertung von Kampagnen gemeinsam mit Steiermark Tourismus.

Kampagnenpartner > Datastream > Anzeigenruppe > Anzeigenname >	Impressi...	CPM (€)	Klicks	CPC (€)	CTR (%) ↓	Kosten (€)
> Region Graz	320,945	€12.74	15,662	€0.26	4.88%	€4,090.22
> Oststeiermark	370,180	€3.81	16,669	€0.08	4.50%	€1,411.49
> Südsteiermark	271,687	€14.82	11,720	€0.34	4.31%	€4,027.13
> Gesäuse	517,723	€2.90	16,533	€0.09	3.19%	€1,499.17
> Schladming-Dachstein	591,212	€7.86	17,681	€0.26	2.99%	€4,647.48
> Hochsteiermark	336,567	€9.92	10,034	€0.33	2.98%	€3,339.90
> Ausseerland-Salzkammergut	434,560	€14.51	12,485	€0.51	2.87%	€6,305.52
> Murtal	333,942	€10.16	9,501	€0.36	2.85%	€3,393.94
> Murau	321,362	€7.56	9,107	€0.27	2.83%	€2,428.40
Total	5,236,128	€9.00	149,057	€0.32	2.85%	€47,140.82

Gesäuse wirkt:
30 % mehr Klicks mit
64 % weniger Budget.

Die vorliegenden Zahlen zeigen deutlich, dass die Kampagne bei den Cost per Click sehr gut abschneidet und auch im Verhältnis von Impressionen zum eingesetzten Budget eine starke Performance erzielt. Daraus ergibt sich die grundsätzliche Frage, welches zusätzliche Potenzial durch eine bessere Budgetsituation und damit höhere verfügbare Marketingmittel ausgeschöpft werden könnte.

Jede steirische Erlebnisregion muss jährlich 15 % ihrer Budgetmittel für gemeinsame Kampagnen mit Steiermark Tourismus verwenden. Für den Tourismusverband Gesäuse bedeutet dies, dass aufgrund der derzeitigen Budgetsituation lediglich eine Beteiligung an zwei Kampagnen möglich ist.

Festgestellt werden kann, dass die gewählten Themen gut funktionieren und die gesetzten Maßnahmen sehr erfolgreich umgesetzt werden. Wesentlich dazu beiträgend ist auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern Stift Admont, Nationalpark Gesäuse, Natur- und Geopark und Wildnisgebiet.

Sommer Regions-Pressekonferenz

Gemeinsam mit Benediktinerstift Admont, Natur- & Geopark Steirische Eisenwurzen und Nationalpark Gesäuse fand eine Pressekonferenz im Weidendom statt, bei welcher jede Institution den anwesenden Pressevertretern seine Angebote und Themen präsentierte.



Aus dem Lebensraum (präsentiert von Pirringer Barbara)

Bussi Baba – mit der Bahn anreisen und das Gesäuse auf zwei Rädern erleben

- Neues Angebot im Gesäuse zum Thema Radfahren
- Die sanfte Gravelstrecke samt knackiger Mountainbike-Abschnitte
- 10 Bahnhöfe am Weg
- in 2 Stunden aus Wien erreichbar, in 4 Stunden aus München, ...
- [Bussi-Baba Graveltour | Stadtfucht ins Gesäuse](#) Landingpage auf Website mit Tourenbeschreibung, Sehenswertem, etc.
- Hervorhebung der „radfreundlichen Betriebe“
- Interaktive Karte und Karte zum selbst Ausdrucken zur Tourenplanung (in Arbeit)

Was bringt uns das?

- Bussi Baba erschließt die schönsten Strecken im Gesäuse und macht sie zu einem touristisch nutzbaren Raderlebnis
- Radreisen und Mehrtagestouren/ Overnighter Trend-Thema für kurze und genussvolle Urlaube!

- Öffentliche Anreise –Individualverkehr reduzieren
- Wertschöpfung steigern durch Einbindung von Gastro & Nächtigung und Sportpartnern:
- 14 radfreundliche Betriebe bisher online
- Technik- & Service-Stationen
- Positive Resonanz in Medien und auf Social Media
- Präsentation auf Steiermark-Website www.steiermark.com
- „Gesprächsanlass“

Status Quo „radfreundliche Region“

Lassing

- ehem. Alpentour zur Runde schließen
- Neu: 4,7 km neues Teilstück zwischen Döllach und Lassing
- Neu: 2,4 km „Abkürzung“ von Mitterberg auf Badesee
- Radschleife „Kläranlage“ in Verhandlung (1,8 km nötig!)
- Ergibt 30 km feinste Rundtour

Sankt Gallen

- 4 Strecken neu definiert und verkehrstechnisch geprüft
- Anbindung Anlaufalm (OÖ) (hin- und zurück)
- Pfarralm-Runde
- Schwarzsattel-Runde
- Pflögeralm-Runde
- 1 Teilstück im Talbereich in Überprüfung (Vermeidung Bundesstraße)

Admont

- Verlegung 504 m Wegstrecke der „Grabneralmtour“ ab Parkplatz Buchau Richtung Grabneralm über Güterweg
 - kein zweimaliges Kreuzen der Bundesstraße mehr notwendig!
 - Bessere Auffindbarkeit vom Parkplatz aus
 - DANKE an LFS Grabnerhof & Direktor Christian Forstner

Ein Bike-Blick ins Gesäuse

- Moderation „Erholungsraum & Mountainbiken“ im Rahmen der LK-Veranstaltung „Bewirtschaftung braucht Vielfalt“ im Forstmuseum Großreifling (14.6.2026)
- Gespräch Ardnig-Pyhrgasgatterl
- Herausforderungeneringer Wissensstand
 - Zeitenregelung noch nicht bekannt – verbessern wir mit viel Kommunikation
 - 80% des „Widerstands“ gegen das Biken sind negative Erlebnisse der Vergangenheit und haben mit Radfahren nichts zutun

Projekt Wegweisend (Beschilderung)

- Zahlreiche vorwiegend talnahe Wege wurden erfasst, entwickelt und überarbeitet: Spazierwege, Wanderwege, Themenwege, ...
- Neue Klassifizierung „Startpunkt in 15 Min. von Bus oder Bahn zu erreichen“ – über 200 Angebote im Gesäuse werden auf Steiermark-Seite ausgespielt!
- Beschilderung in Zusammenfluss von Text & Grafik
- Gemeinden erhalten Ansicht zur Freigabe noch vorab!

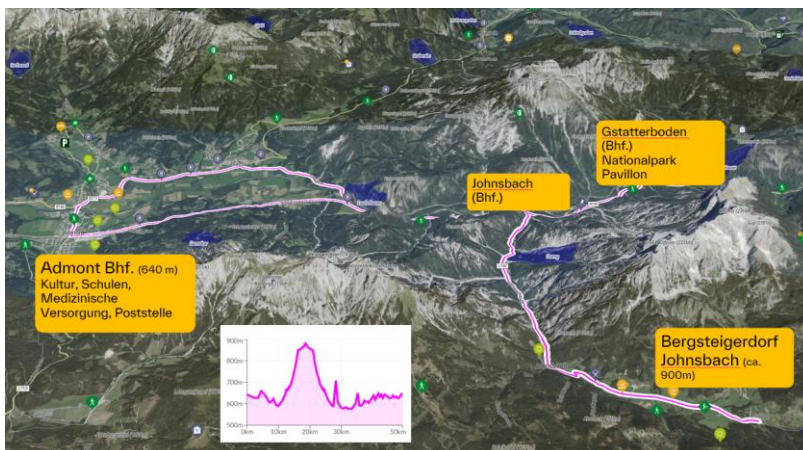
- Wanderwegsschilder schrittweise in Druckproduktion; Lieferung wird nach „Wegerhalter“ sortiert werden, also z.B. Gemeinde, Alpenverein, ...
- Koordinierung von Hemma Pilgerweg und AV zur Schließung der Beschilderungslücke zw. Admont und Frauenberg
- Austausch mit Wegwarten, Gemeinden, Alpinen Vereinen, ARGE Alpin und Einzelpersonen!!!

Mobilität neu denken – HAF-ALP Forschungsprojekt

- Er-Denken und Entwickeln von autonomen oder halbautonomen Mobilitätsszenarien und Lösungen im alpinen, touristischen Raum
- Montafon = Vorreiter, Gesäuse & Murau sind Sparringpartner für Übertragbarkeit
- Zürich (April), Murau (Mai), Online Regionaldialog (vergangene Woche)

Das bringt's:

- Wissen & Wissensvorsprung im Spannungsfeld Mobilität
- Kontakte zu relevanten Stakeholdern
- Gestaltungsoptionen über Projekt hinaus



Gesäuse-Eingang – Vorschlag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Im Zuge einer Befahrung mit dem Rad hat sich herausgestellt, dass die Streckenführung des Ennsradwegs durch das Gesäuse, der täglich von vielen Radfahrern genutzt wird, hohes Gefahrenpotenzial birgt.

Zur raschen und möglichst kosteneffizienten Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kfz-Lenker:innen und Radfahrenden ist zeitnah das Gespräch mit den zuständigen Behörden zu suchen. Dabei sollte die aktuelle politische Schwerpunktsetzung im Bereich Mobilität genutzt werden. Erforderlich sind insbesondere geeignete Beschilderungen und Bodenmarkierungen, um eine möglichst sichere Nutzung der Straße, die zugleich Teil des offiziellen Ennsradwegs ist, gewährleisten zu können.

Große Wirkung, wenig(er) Aufwand,
maximale Aufmerksamkeit



Sharrow



Bestehenden Mehrzweckstreifen
nachziehen
(Bsp. Aus Graz Umgebung)



Abstandsschilder in regelmäßigen
Abständen



Hinweisschild Warnung &
Bestätigung für Radfahrer

Die Kommission ist einstimmig dafür, dieses Thema rasch weiterzuverfolgen. Der Vorsitzende bietet an, den Kontakt zur Bezirkshauptmannschaft herzustellen.

5. Präsentation & Beschluss

Personelle Anpassungen (nicht öffentlich)

Als Ersatz für eine ausscheidende Mitarbeiterin wird Frau Claudia Brandstätter per 1.7. im Infobüro Admont angestellt. Die Aufnahme und der entsprechend adaptierte Dienstpostenplan werden einstimmig beschlossen.

Aufgrund des bevorstehenden Ablaufs der laufenden fünfjährigen Funktionsperiode der Geschäftsführung des Tourismusverbandes wird festgestellt, dass die Position der Geschäftsführung gemäß § 25 Abs. 1 Stmk. Tourismusgesetz 1992 in Verbindung mit § 8 Abs. 1 der Geschäftsordnung und §§ 2 und 4 Stellenbesetzungsgesetz neu auszuschreiben ist. Die Kommission beschließt daher einstimmig, die Geschäftsführungsposition unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagen des Stellenbesetzungsgesetzes in Kürze auszuschreiben.

6. Allfälliges

Der Vorsitzende informiert die Kommissionsmitglieder nochmals darüber, dass nach Ablauf der fünfjährigen Funktionsperiode laut Plan im November 2026 eine außerordentliche Vollversammlung abgehalten wird. Die Kommissionsmitglieder verständigen sich darauf, dass nach Bekanntwerden von ein paar ausscheidenden Kommissionsmitgliedern (vorwiegend Pensionierung) bis zur nächsten Kommissionssitzung die freiwerdenden Positionen gemeinsam ergänzt werden.

Michalka H. fragt, ob die neuen Radstrecken ebenfalls schon in der neuen Freizeitkarte berücksichtigt werden.

Pirringer B. antwortet, dass der Inhalt dieser Karte vom TVB gesteuert wird und diese das gesamte Wegenetz der Region abdecken soll und wird. Ergänzend zur Freizeitkarte wird es aber auch noch eine eigene Rad- & Mountainbikekarte geben, da die Freizeitkarte zwar gut zur Inspiration, aber aufgrund des großen Maßstabs nicht ideal für die detaillierte Tourenplanung ist. Nichtsdestotrotz ist diese Karte eines der beliebtesten Printprodukte.

Termine zum Vormerken

- Grüne Nacht – Steiermark Tourismus 09.07.2026
- Nächste Kommissionssitzung 28.09.2026

Ende der Sitzung um 20:40 Uhr

Protokoll erstellt von Sylvia Hofbauer

Protokoll freigegeben vom Vorsitzenden Fritz Kaltenbrunner



Protokollführer



Vorsitzender